

BUND-Regionalgruppe Köllertal in Riegelberger Grundschule

Wildbienen-Workshop in Ellerschule

Seit mehreren Jahren arbeitet die BUND-Regionalgruppe unter Leitung von Axel Haag mit Kitas und Grundschulen, auch über das Köllertal hinaus, zusammen, um Kindern in Wort, Bild und Tat Wissen und Begegnung mit Wildbienen zu verschaffen.

Am 10. September, einem sonnigen Herbstmorgen, machen sich Axel Haag und Peter Thomas von der Regionalgruppe gegen neun Uhr auf zur Grundschule Hilschbach-Walpershofen in der Ellerstraße in Riegelsberg. Dort werden sie von 34 Schülerinnen und Schülern der Klassen 4/1+2, ihrer Lehrerin Margit Biegel, einigen Müttern, einem Integrationshelfer und einem Praktikanten erwartet.

Frau Biegel liegt der Naturschutz als Unterrichtsthema sehr am Herzen. In der Vergangenheit hat sie bereits ein Schmetterlingsprojekt durchgeführt, bei dem ihre Schülerinnen und Schüler die Aufzucht von Schmetterlingen betrieben. Heute ist sie daran interessiert, dass ihre Schülerinnen und Schüler Informationen über Vorkommen und Lebensweise der Wildbienen erfahren und mithelfen, Nisthilfen für die Wildbienenarten zu bauen, deren Larven sich in vorhandenen Röhren entwickeln. Darum wird heute in einer gemeinsamen Anstrengung ein sogenanntes Wildbienenhotel aufgebaut und bestückt. Zwar nisten von den über fünfhundert Wildbienenarten, die in Deutschland vorkommen, nur etwa ein Dutzend ungefährdete Arten in solch künstlichen Nistgelegenheiten, aber Wildbienenhotels stellen ein didaktisch wertvolles Anschauungsobjekt dar. Da ein gleichzeitiges Basteln mit 34 Grundschulkindern nicht zu bewerkstelligen ist, werden zwei gleichgroße Gruppen gebildet. Während eine Gruppe mit viel Spaß und Motivation unter Anleitung von Axel Haag unter Mithilfe der Mütter und Helfer sägt, bohrt, feilt und schleift, wird die Parallelgruppe im Mediensaal über Vorkommen und Leben der Wildbienen unterrichtet.

Dazu hat Peter Thomas den preisgekrönten Film „Biene Majas wilde Schwestern“ des Naturfilmers Jan Haft mitgebracht. Die Regionalgruppe hat dazu von dem FWU die Rechte für die nichtkommerzielle Vorführung im Bildungsbereich erworben. In atemberaubenden Bildern gewährt dieser Film einen Einblick in die schier unglaubliche Biodiversität der heimischen Wildbienen. Die Kinder folgen konzentriert und fasziniert den Filmsequenzen, sind aber zum Teil auch entsetzt über die natürlichen Gefahren, die Wildbienen bedrohen. In der Natur stehen Beute und Räuber jedoch in einem dynamischen Gleichgewicht, sodass keine Ausrottung der Beute droht. Leider ist dies anders bezüglich der Bedrohungen, die von uns Menschen ausgehen, nämlich Zerstörung der Lebensräume und des natürlichen Nahrungsangebots sowie Anwendung von Pestiziden.

Da Wildbienen aus ökonomischen Gründen keine großen Flugstrecken zurücklegen, ist es wichtig, dass Nist- und Nahrungsräume dicht beieinander liegen. Wer Wildbienen Nisthilfen anbietet, muss daher darauf achten, dass das Umfeld übers Jahr verteilt genügend Nektar und Pollen passender Pflanzen anbietet. Diese Zukunftsaufgabe muss auch im Schulgarten der „Ellerschule“ gewährleistet werden, soll das Projekt nachhaltig wirken.



Parallel zur Filmvorführung wird eifrig bei herrlichem Sonnenschein im Schulgarten an Niströhren gewerkelt. Aus zeitlichen Gründen, und um die noch recht jungen Kinder nicht zu überfordern, hat Axel Haag das Gehäuse des Wildbienenhotels bereits zu Hause vorgefertigt. Auch die Bodenanker und Stützen zur Einpassung des Gehäuses im hinteren Teil des Schulgartens in der Nähe des kleinen Teiches und in Angrenzung an die Wiese im Nachbargrundstück werden von Axel Haag, Peter Thomas und dem Praktikanten bewerkstelligt. Allein die Füllmaterialien werden mit Hilfe der Erwachsenen unter Anleitung von Axel Haag von den Schülerinnen und Schülern mit viel Elan in zeitraubender Handarbeit angefertigt. Nicht nur aus Zeitgründen, die Kinder sind verwundert, wie viel Arbeitszeit es benötigt, gute Bambusröhrchen zu fertigen, wird das Gehäuse nicht vollständig aufgefüllt. In den kommenden Jahren soll sukzessive je nach Nistbedarf weiter aufgefüllt werden. Wie Frau Biegel versichert, wirkt sich die Teilnahme von nicht schulischen Akteuren stets motivierend auf die Kinder aus und diese bedauern, dass der Projekttag bereits um 12:30 Uhr endet, da die Schulbusse warten.

Solche Projektarbeit ist ohne Spendengelder nicht durchführbar, da in der Regel das nötige Geld weder den Schulen noch den lokalen BUND-Gruppen zur Verfügung steht. Um so dankbarer ist der BUND und die Grundschule Hilschbach-Walpershofen, dass das Projekt durch den Sparverein Saarland e.V. finanziert wurde.

Peter Thomas

